

Grosser Gemeinderat

Eingang: 05. Sep. 2017

Vorstoss Interpellation

Nr. 16.054 17-7

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Frau Sandra Elliscasis
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 5. September 2017

Interpellation

Lenkungsmassnahmen Verkehr

Wetzikon versinkt zusehends im motorisierten Verkehr. Die Situation für die Busverbindungen, die Fussgänger und Velofahrerinnen auf den Hauptachsen ist vielerorts problematisch. Der Stadtrat hat aufgrund von Vorstössen im Parlament verkehrsberuhigende Massnahmen fürs Stadtzentrum in Aussicht gestellt – ein erster Schritt in die richtige Richtung. Insbesondere Kempten, Unterwetzikon und Robenhausen werden aber weiterhin mit dem hohen Verkehrsaufkommen leben müssen. Dem nicht motorisierten Verkehr kommt nach wie vor eine Statistenrolle zu.

Seit 1970 hat sich die Einwohnerzahl Wetzikons fast verdoppelt, die Anzahl der motorisierten Fahrzeuge massiv zugenommen. Das Strassennetz in Wetzikon ist bis heute – von der Weststrasse abgesehen – im Grunde dasselbe wie damals.

Die von autofreundlichen Kreisen geschürte Hoffnung auf eine Entlastung der Verkehrslage durch die Oberlandautobahn hat dazu geführt, dass die innerstädtischen Verkehrsprobleme für Jahrzehnte nicht an die Hand genommen wurden. Dabei ist seit längerem klar: Der grösste Teil des Wetziker Verkehrsproblems ist "hausgemacht" bzw. regional begründet. Und neustens scheint es aufgrund des Berichts der ENHK klar, dass die Westtangente kaum fertiggestellt wird, oder wenn, dann erst in weiter Zukunft.

Zudem sind in Wetzikon selbst wie auch in unmittelbarer Nähe zusätzliche Einkaufszentren (Migros Do it / Coop Bau+Hobby) geplant. Diese werden nochmals Mehrverkehr generieren, sofern nicht sofort und in der ganzen Region lenkungswirksame Massnahmen ergriffen werden. Doch solche sind nicht in Sicht. Die Behörden, insbesondere auch die kantonalen, bleiben untätig. Wetzikon hat den Verkehr zu schlucken, verliert an Lebensqualität und damit an Attraktivität.

Aufgrund der Situation bleibt nur der Weg, mit Instrumenten der Lenkung verkehrsberuhigende und -entlastende Lösungen anzustreben.

In diesem Sinne bitte ich den Stadtrat abzuklären,

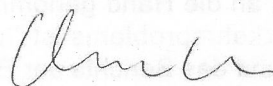
- wie weit eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h teilweise (vgl. Grüningen) oder auf dem gesamten Stadtgebiet (exkl. T30-Zonen) eine Verflüssigung des Verkehrs fördert und damit zu einer Beruhigung bzw. Entlastung der Verkehrslage beiträgt,*
- wie weit Tempo 30 auf dem gesamten Stadtgebiet eine entlastende Wirkung entfaltet,*
- wie weit der Kanton bereit ist, Wetzikon mit verkehrsberuhigenden Massnahmen auf den Kantonsstrassen entgegenzukommen und diesbezüglich zu unterstützen (s.o.),*
- wo und in welcher Art der nicht motorisierte und der öffentliche Verkehr priorisiert bzw. sicher ausgebaut werden können,*
- mit welchen Kosten gerechnet werden muss, um verwaltungsintern die Stelle einer Verkehrs- und Stadtplanung zu installieren, die mit genügend Kompetenzen ausgestattet ist, um Lösungswege für die nächste Zeit zu erarbeiten.*

Mit bestem Dank für die Beantwortung der Fragen

Freundliche Grüsse

Fraktion SP|aw

Erstunterzeichner



Christoph Wachter
Gemeinderat SP



Mitunterzeichner

Pascal Bassu
Gemeinderat SP, Fraktionspräsident

Brigitte Rohrbach
Gemeinderätin SP

Barbara Spiess
Gemeinderätin SP

Bigi Obrist
Gemeinderätin AW